# Literaturstelle

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **13 (1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Eide dafür eintreten, er habe sich während der Ermordung des Polizisten überhaupt nicht am Tatort aufgehalten. Sie meldete sich als Entlastungszeugin und legte in der üblichen Weise den Zeugeneid auf die Bibel ab. Nach der Eidesleistung nahm der Ankläger das Wort:

Ankläger: Sagen Sie mir, Zeugin, glauben Sie an Gott?

Zeugin: Was verstehen Sie unter Gott?

A.: Den Allerhöchsten, der das Gute belohnt und das Böse bestraft.

Z.: Nein, daran glaube ich nicht.

A.: Dann muss ich Sie fragen, Zeugin, gibt Ihnen Ihr Eid überhaupt eine besondere feierliche Veranlassung, die Wahrheit, die ganze Wahrheit zu sagen?

Z.: Ja.

A.: Stellen Sie den Schwur auf die heilige Schrift über einen gewöhnlichen Eid?

Z.: Nein, ich halte jeden Eid für bindend.

Verteidiger: Ich protestiere gegen derartige Fragen. Sie gehören nicht zur Sache. Die Bemühungen des Staatsanwaltes zielen darauf hin, die Geschworenen mit religiösen Vorurteilen gegen die Zeugin einzunehmen. Die religiösen Anschauungen der Zeugin spielen hier keine Rolle.

Richter: Doch! Wenn jemand glaubt, dass das Leben mit dem Tode zu Ende ist und ihn keine Strafe im Jenseits erwartet, nimmt er es wohl mit der Wahrheit weniger genau. Nach dem «Statute of Oats» des Staates North Carolina aus dem Jahre 1777 kann nur ein Zeuge einen Eid ablegen, der an die göttliche Strafe glaubt. Die Zeugin glaubt nicht an Gott. Die Geschwornen können hievon Kenntnis nehmen und ihr Urteil über die Glaubwürdigkeit der Zeugin hernach richten.

Der Staatsanwalt sprach zu den Geschwornen:

Meine Herren Geschworenen, wenn Sie an unsere Fahne glauben, wenn Sie an North Carolina glauben und an unsere Regierung, dann tun Sie Ihre Pflicht. Tun Sie ihre Pflicht im Namen Gottes und der Gerechtigkeit. Fällen Sie ein Urteil, das wie ein ewiges Wahrzeichen mit feurigen Buchstaben an unserem amerikanischen Himmel stehen wird.»

Nach dieser Rede erklärten die Geschworenen *sämtliche Angeklagten für schuldig.(!)* Wer von diesen den Schuss auf den getöteten Polizisten abgefeuert hat, wurde nicht festgestellt. Aber das Gericht verurteilte sie *alle sieben zu Zuchthaus bis zu 20 Jahren.*

## Ortsgruppen.

BERN. Freie Zusammenkünfte jeden Samstag abends 8 Uhr im Hotel Ratskeller (I. Stock). Vorträge, Vorlesungen und Diskussionen. Gelegenheit zum Beitritt in die Ortsgruppe Bern.

— Jeden ersten Samstag im Monat: Monatsversammlung.

— Nächste Monatsversammlung: Samstag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Ratskeller.

— Jeden Donnerstag Abend *Gesangsübung des Doppelquartettes* bei Fam. Kaempf, Neuengasse 18. Gesangsfreudige Gesinnungsfreunde stets willkommen.

— Samstag den 15. Februar, abends 8 Uhr, im Ratskeller, 1. Stock, *Bunter Abend* mit Dancing. Wir erwarten zahlreichen Besuch.

— Samstag den 22. Februar, abends 8 Uhr, im Ratskeller, I. Stock, Vortrag von Frau Stadlin über «Aberglauben in verschiedener Form».

— Freitag den 28. Februar, abends 8 Uhr, im Ratskeller, I. Stock, Vortrag von Herrn Dr. Uhlmann aus Basel über «Die Entwicklung der Humanitätsidee im Laufe der Zeiten».

— Vortrag von Frau Brauchlin ist auf März verschoben.

OLTEN. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag abends 8 Uhr im Vereinslokal der Centralhalle (Hübelistrasse). Vorlesungen und Diskussionen.

Beste Gelegnheit zum Anschlusse an die Ortsgruppe Olten. Gäste willkommen.

ZÜRICH. *Freie Zusammenkünfte* jeden Samstag, 20¼ Uhr, im «Stadthof» (I. Stock). Vorträge, Vorlesungen, Diskussionen. Beste Gelegenheit zum Anschluss an die Ortsgruppe Zürich der F. V. S. Gäste willkommen.

—Darbietungen im Februar:

Samstag 15. Februar: *«Heinrich Heine»*, Vortrag von Redaktor *Friedrich Heeb.*

Samstag 22. Februar: *«Die Furcht»*, Vortrag von Frau *E. Zelfel-Brauchlin.*

Samstag 1. März: *Jahresversammlung.* Traktanden: Protokoll, Jahresberichte des Präsidenten, Quästors, Bibliothekars; Wahlen; Anträge an die Delegiertenversammlung u. a.

## Literaturstelle.

| | |
|---|---|
| v. Lippschütz: Anfang des Lebens | 1.50 |
| Ludwig: Anthroposophie | 1.80 |
| Langen: Andenken an Müller-Lyer | 1.25 |
| Mager: Kirche und Staat | 1.— |
| Mer: Laiengedanken | —.60 |
| Messer: Zarathustra | 3.50 |
| Meyer: Bewohnte Welten | 2.— |
| Moll: Prophezeien und Hellsehen | 2.— |
| Marcus: Kants Weltgebäude | 5.— |
| Monistische Schriften, diverse | —.20 |
| Müller-Lyer: Die Familie | 8.— |
| — Formen der Ehe | 2.50 |
| — Phasen der Liebe, brosch. | 5.— |
| geb. | 7.— |
| — Phasen der Kultur | 9.— |
| — Sinn des Lebens | 8.— |
| — Die Zähmung, Bd. II. | 7.50 |
| Müller: Bekenntnis der Zukunft | —.30 |
| Mundus: Sonnenstadt | 2.50 |
| Muser: Trennung von Staat und Kirche | 1.25 |

Sind erhältlich bei der Literaturstelle der F. V. S., *K. Wettstein*, Aegertenstrasse 2, Zürich 3.

## Zur Notiznahme.

Es wird den Abonnenten und Lesern unseres Blattes erneut in Erinnerung gerufen:

1. Ortsgruppen-Mitteilungen gehen direkt an Herrn E. E. Kluge, Postfach 165, Zürich 1, Seidengasse.
2. Die Redaktion ist immer sehr dankbar für aktuelle Mitteilungen über den überall einsetzenden Geisteskampf aus den verschiedenen Gegenden der Schweiz. Die Ortsgruppen bezeichnen geeignete Mitglieder, die sich zur Durchsicht der gegnerischen Presse und zum Korrespondenzdienst bereit erklären. Den Nutzen aus allen diesen Bemühungen haben vor allem die Leser des Blattes selbst.

Die Redaktion.

## Kioske,

**au denen der „Freidenker" erhältlich ist:**

1. Librairie-Edition, S. A., Bern: Bahnhofbuchhandlungen Olten, Luzern, Basel S. B. B., Zürich H. B., Bern H. B., Biel, Aarau, Baden.

Zeitungskiosk Basel Souterrain; Bern: Bahnhofhalle, Bubenbergplatz, Käfigturm, Kirchenfeld, Zeitglocken.

Bahnhofbuchhandlung Brugg, Burgdorf, Dietikon, Eglisau, Erlenbach (Zürich), Erstfeld, Gelterkinden, Glarus, Göschenen, Goldau, Grenchen-Nord, Grenchen-Süd, Herzogenbuchsee, Horgen, Interlaken-H. B., Küsnacht (Zürich), Langenthal, Langnau i. E., Lenzburg-S. B. B., Lenzburg-Stadt, Liestal, Lyss, Männedorf (Zürich), Oerlikon, Rapperswil, Rheinfelden, Richterswil, Schaffhausen, Schlieren, Schönenwerd, Seewen-Schwyz, Solothurn-H. B., Spiez, Thalwil, Thun, Uster, Wädenswil, Waldenburg, Wetzikon (Zürich), Wildegg, Wohlen, Ziegelbrücke, Zofingen, Zug, Supplementskiosk Zürich-H. B., Bahnhofbuchhandlung Zürich-Enge, Zeitungskiosk Paradeplatz-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Stadelhofen-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Murgenthal.

2. Verkaufsstellen der Firma Paul Schmidt in: Basel, Zürich, St. Gallen, Winterthur, Chur, Frauenfeld, Buchs, Rorsachch.

3. Genossenschafts-Buchhandlung im Volkshaus Zürich.

## Adressen.

Präsident der F. V. S.: E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7.

Präsident der Ortsgruppe Basel: C. Flubacher, Stachelrain 8, Basel.

Präsident der Ortsgruppe Bern: Ernst Akert, Müslinweg 8, Bern.

Präsident der Ortsgruppe Luzern: J. Wanner, Bleicherstr. 8, Luzern.

Präsident der Ortsgruppe Olten: Jakob Huber, Paul Brandstr. 14, Olten.

Präsident der Ortsgruppe Zürich: E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7.

Postchecknummer der Ortsgruppe Zürich: VIII 7922.

Präsident der Ortsgruppe Winterthur: Silvan Haas. Korrespondenzen sind zu richten an Ernst Gysler, Wülflingen, Oberfeldweg 8.

Leiter der Literaturstelle: Konrad Wettstein, Aegertenstrasse 2, Zürich 3.

Präsident der Fédération Suisse Romande de la Libre Pensée: M. Peytrequin, Lausanne.

Präsident der Fédération Internationale des Sociétés de Libre Pensée: Dr. M. Terwagne, 47, Rue de l'Ecuyer, Bruxelles.

Redaktionsschluss für Nr. 4: Samstag, den 22. Februar 1930.